

In dem Text α sieht Vielhaber die reinen und unverfälschten Afra-Akten in authentischer Form, doch mit einem kleinen Vorbehalt: nur von den Worten 'in quo tempore' bis 'vivam eam incenderunt' (51, 12). Er streicht also am Anfang die Formel: 'Apud provinciam Ritia in civitate Augusta' und am Schlusse die Bemerkung über die anderen Märtyrer. Die Anfangsworte nennt er 'inepte et inconcinne' gestellt, was doch in dieser Literatur eher eine Empfehlung und ein Zeichen der Altertümlichkeit sein möchte; er vermutet Interpolation aus der Stelle, wo sie zum zweiten Mal erscheinen (48, 2), und begründet seine Ansicht damit, dass man gleich anfangs einer Ortsverwechslung mit Rücksicht auf die am Schlusse erwähnten römischen Stadtheiligen habe vorbeugen wollen, über die noch zu reden sein wird. Nun sollte man meinen, dass dem angeführten Bedürfnis die gleich nochmals auftretenden völlig identischen Ausdrücke schon genügt haben würden, und uns scheint es wenig wahrscheinlich, dass jemand diese schwerfällige topographische Formel in demselben Satze nachträglich verdoppelt haben sollte. Eigentlich kam es Vielhaber wohl auch nur darauf an, auf irgend eine Weise Raum für die Einschlebung einer soliden Unterlage zu der sehr vagen Zeitbeziehung: 'in quo tempore' zu gewinnen, und er glaubt, dass die Worte 'Diocletiano et Maximiano imperatoribus' ausradiert seien, um durch die doppelte Ortsbestimmung ersetzt zu werden. Für seine Konjektur beruft er sich auf die 'acta puriora et sinceriora S. Pancratii'¹, die mir trotz des Komparativs im Punkte der Reinheit und Echtheit kein sehr grosses Vertrauen zu verdienen scheinen. Für die Beurteilung dieser 'alten, guten'² Quelle wird vielleicht der Umstand genügen, dass hier Kaiser Diocletian in selbsteigener Person das Verhör des Pancratius abhält. Offenbar setzt der Verfasser einen Leserkreis voraus, der echte Märtyrerakten niemals zu Gesicht bekommen hatte. Der Anfang dieser vorzüglichen Quelle ist ersichtlich aus der Passio Floriani³ und eben unserer Afra-Legende zusammengeschweisst; sie kann als eine spätere Arbeit für die Kritik der letzteren wohl nicht in Betracht kommen. Sicherer scheint es mir also zu sein, die topographische Formel dort zu belassen, wo sie in den Hss. der Passio Afrae zu finden ist, und wenn der Text dann mit 'in quo tempore' fortfährt,

1) Anal. Bolland. X, 53. 2) So Vielhaber in der Literar. Beilage zur Augsburg. Postzeitung 1907, S. 67. 3) N. Archiv XXVIII, 386.